

SPORT

AUSSERSCHWYZER ZEITUNG

FUSSBALL

Freienbach und Tuggen im Einsatz

Beide Ausserschwyzer Erstligisten stehen heute Abend unter Siegwagen. Seite 21



FUSSBALL

Yakin: Reizfigur und König

Der Basler Stürmerstar polarisiert die Schweizer Fussballwelt. Seite 22



SHC Wollerau: Aus zwei Spielen drei Punkte

Eing. Das Wochenende darf aus Sicht des SHC Wollerau als Erfolg gewertet werden. Am Samstag traf man auf die zweite Mannschaft aus Freienbach. Das Spiel war bereits nach dem ersten Drittel entschieden; Wollerau führte nach 20 Minuten mit 7:0. Ziel war es, dem Torhüter Fehlmann einen Shutout zu ermöglichen. Dieses Ziel wurde allerdings verfehlt, so dass der zweite Torhüter Michi Metry zu seinem ersten Einsatz in dieser Saison kam. Das Spiel blieb jedoch stets in der Hand der Wollerauer, und so gewannen diese letztlich verdient mit 13:4.

Immer spannende Matches

Am Sonntag waren die Thalwiler zu Gast. Die Spiele zwischen dem SHC Wollerau und dem SIHC Thalwil waren in den vergangenen Jahren stets spannende Matches – und so auch diesmal. Thalwil hatte im ersten Drittel mehr Chancen, konnte aber nur eine davon verwerten. Die Wollerauer konnten aber nur kurz darauf den Ausgleich erzielen. Im zweiten Drittel gingen die Höfner mit 2:1 in Führung. Dieses Mal glich Thalwil aus. Und nur Minuten später schossen die Wollerauer sich wieder in Führung. Aber wieder gelang den Zürchern der Ausgleich – 3:3 nach 40 Minuten. Es blieb spannend. Im letzten Abschnitt schossen sich die Thalwiler wieder in Führung, aber wieder glichen die Wollerauer aus. Sechs Minuten vor Schluss die erneute Führung der Thalwiler. Es schien, als ob dies die Entscheidung gewesen sei. Aber wieder konnten die Wollerauer den Ausgleich erzielen. 5:5 nach 60 Minuten. Es kam zur Verlängerung. Die Wollerauer wollten sich nicht mit diesem einen Punkt zufrieden geben und stürmten in der Verlängerung nach vorn. Leider vergassen sie dabei die Defensive etwas, und so erzielte nach drei Minuten die Wollerauer der «plötzliche Tod». Die erste Chance von Thalwil in der Verlängerung wurde genutzt und das Spiel somit entschieden.

Obwohl die Wollerauer in der Verlängerung mehr Chancen hatten, können sie mit diesem Punkt zufrieden sein. Über die ganze Partie betrachtet, war die Punkteverteilung gerecht.

Das nächste Spiel findet wegen der Schweizer Meisterschaft erst in zwei Wochen in Stäfa statt. Dort sollten für die Wollerauer nochmals zwei Punkte drin liegen. Mit fünf Punkten aus den ersten fünf Spielen haben die Wollerauer ihr Ziel fast erreicht.

Freienbach 2 – SHC Wollerau 4:13 (0:7, 3:1, 1:5)
Wollerau: M. Fehlmann, Metry, Y. Fehlmann (1), Kuster (3), Marty (1), Laubscher (3), Hörler (1), Brägger (1), Inderbitzin (2), Bachmann, Soler, Wyss, Tanner (1).
Strafen: Je 3 x 2 Minuten gegen Freienbach und Wollerau.

SHC Wollerau – SIHC Thalwil 1 5:6 n.V.
(1:1, 2:2, 2:2, 0:1)

Wollerau: M. Fehlmann, Metry, Y. Fehlmann (1), Kuster, Marty, Hörler, Brägger (1), Inderbitzin, Bachmann (2), Soler, Wyss (2), Tanner.
Strafen: 2 x 2 Minuten gegen Wollerau, 1 x 2 Minuten gegen Thalwil.



Drei Punkte aus zwei Spielen: Der SHC Wollerau startete erfolgreich in die Saison. Bild: zvg



Der Wiler Renato Späni zeigte letzte Saison sehr gute Leistungen. So auch an den vergangenen Junioren Weltmeisterschaften in Finnland, wo er den elften Rang erreichte. Bilder: Archiv



Gute Noten für Späni in Finnland

Trotz schlechten Bedingungen erreichte der Wiler in der Halfpipe den elften Rang

Während einer Woche weilte der Wiler Snowboarder Renato Späni an der Junioren-Weltmeisterschaft im Norden Finnlands. Trotz schlechten Bedingungen sprang der Wiler auf den elften Rang. Gesamtschweizerisch ist Späni nun auf dem neunten Platz klassiert.

● VON CEDRIC FACCHIN

Anfangs April konnte der Wiler Renato Späni die Schweiz an der Junioren-Weltmeisterschaft in der Halfpipe vertreten. Vorgängig bereiteten

sich die Schweizer Snowboarder in Davos während zwei Tagen auf die WM vor. In Ounasvaara – im Norden von Finnland – fand dann die Weltmeisterschaft statt. Späni hatte sich in zwei Qualifikationsläufen gegen die Mitstreiter zu behaupten. «Die Bedingungen waren schlecht, so auch die Halfpipe», erklärt Späni. Trotz den schlechten Verhältnissen erreichte der Ausserschwyzer den elften Rang. Um 0,2 Punkte reichte es nicht für den Finaleinzug. «Ich hatte mehr erwartet. Die ersten fünf wären drin gewesen», sagt Späni. Die Junioren-Weltmeisterschaft in Finnland war schon die zweite WM, die Späni absolvierte. An der ersten belegte er den 38. Platz in derselben Kategorie. «Es gibt keine grossen Unterschiede zwischen Weltmeis-

terschaften und anderen Rennen. Denn man probiert immer, das Beste zu geben», findet er.

Erfolgreiche Saison

Renato Späni belegt momentan den neunten Rang in der Schweizer Rangliste. Weltweit ist Späni auf dem 23. Platz zu finden. Zurückblickend auf die Saison, ist Späni mit seinen Leistungen «im Grosse und Ganzen zufrieden». «Manchmal fehlte einfach ein wenig Glück.» So wie bei der Junioren-WM in Finnland. Doch Späni hat in der vergangenen Saison viel erreicht. Die wichtigsten Resultate waren der 29. Rang am Weltcup in Laax, der dritte Rang am Europacup in Berchtesgaden, der erste Platz am

Swiss Cup in Davos sowie der elfte Platz an den Junioren-Weltmeisterschaften in Finnland.

Renato Späni schliesst schon bald das Sportgymnasium ab. Danach wird er ein zweijähriges Praktikum antreten. In dieser Zeit wird Späni weiterhin viel Zeit fürs Training haben. Da er aber nicht mehr am Sportgymnasium sein wird, kann er dessen Infrastruktur auch nicht mehr benutzen. «Es ist ein Trainingsteam mit sieben Leuten und einem Trainer geplant.» Zusammen mit diesem Trainingsteam werde Spänis Training weiterhin sichergestellt. In der nächsten Saison will Späni weitere FIS- und ISF-Weltcups fahren, doch Späni weiss angesichts der prekären Lage der ISF auch: «Es ist noch alles unklar.»

Ein Tag für den Nachwuchs

Reiten: Junioren-Training am 21. April auf der Pferdesportanlage Haron

Der RV Höfe lud Nachwuchsreiter aus der Region, die das 20. Altersjahr noch nicht vollendet haben, für den nächsten Sonntag, 21. April, zu einem Trainingsspringen auf die Pferdesportanlage Haron in Wollerau ein. Das Echo ist positiv, rund 20 Teilnehmer aus der Region werden von der Erfahrung des nationalen Springreiters Martin Häfliger profitieren können.

● VON KATJA STUPPIA

Die Hallensaison ist abgeschlossen, die ersten Freiluftturniere stehen vor der Tür. Als geradezu ideale Vorbereitung für Nachwuchsreiter bietet sich das Junioren-Training am Sonntag, 21. April, auf der Pferdesportanlage Haron in Wollerau an. Der Reitverein Höfe lud dabei sämtliche Reitvereine in der Umgebung ein, ihre Junioren kostenlos am Training teilnehmen zu lassen. Das Echo auf das erste Nachwuchstraining dieser Art in unserer Region war sehr positiv; rund 20 Nachwuchsreiter aus den Reitvereinen March, Höfe, Einsiedeln und Wädenswil werden am Sonntag in Wollerau erwartet.

Unter Aufsicht

Der nationale Springreiter und Reitlehrer Martin Häfliger wird den Teilnehmern während des ganzen Tages mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der Trainingstag beginnt um 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Brunch in der Reiterstube; gleichzeitig wird dabei



Nachwuchsreiterinnen und -reiter werden am Sonntag auf der Pferdesportanlage Haron in Wollerau ein Junioren-Training absolvieren. Bild: Katja Stuppia

näher über den Tag orientiert, und die Reiter werden in Gruppen aufgeteilt. Ab 9.30 Uhr werden die Gruppen gemeinsam mit Martin Häfliger den Parcours besichtigen und anschliessend ihre Pferde – ebenfalls unter Aufsicht – warmreiten. Gruppenweise wird dann der Parcours absolviert. Ab etwa 14 Uhr erhalten sämtliche Teilnehmer eine weitere Gelegenheit, denselben Parcours noch einmal zu reiten. Jeder Reiter erhält zum Schluss ein persönliches Protokoll, auf dem Anhaltspunkte zur

Verbesserung der reiterlichen Fähigkeiten festgehalten sind.

Kosten werden getragen

Die anfallenden Kosten des Trainings werden vollumfänglich von Sponsoren und vom Reitverein Höfe getragen; lediglich die Verpflegung geht zu Lasten der Teilnehmer. Ein Teil des Erlöses aus dem Brunch fliesst jedoch wieder in die Kasse der Juniorenförderung. Bei schlechter Witterung wird das Training in der Halle

durchgeführt, ansonsten wird auf dem grossen Aussenplatz geritten. Die Parcourshöhe beträgt maximal 90 cm.

Übrigens: Für alle interessierten Reiterinnen und Reiter aus der näheren und weiteren Umgebung gibt es am 28. April, 5. Mai und 26. Mai, jeweils von 11 bis 13 Uhr (80-90 cm Parcourshöhe), und von 13 bis 15 Uhr (100 bis 110 cm Parcourshöhe), weitere Trainings-Springen. Nähere Auskünfte sind unter Telefon 01 687 50 21 oder 079 608 60 31 erhältlich.